

Bericht der Exkursion „Griechenland: Athen – Peloponnes – Delfi“ 31.03. - 07.04.2007

Reiseleitung: Uwe Klomann; wiss. Begleitung: Dipl.-Geogr. Dr. Wolfgang Pohl

Die geographisch ausgerichtete Exkursion führt zunächst in die Hauptstadt Griechenlands nach Athen und dann im Rahmen einer Rundreise über den Peloponnes. Schwerpunkte sind in Athen die Stadtentwicklung und Funktionalität einzelner Stadtteile, z.B. der historischen Altstadt Plaka, der Omonia-Platz als Zentrum von vier sich hier treffenden, rechtwinklig angelegten Stadtteilen und die Weiterentwicklung des neuen Olympiageländes. Auf dem Peloponnes werden vor allem die verschiedenen Karstlandschaften und die südlichen Ausläufer des Dinarischen Karstgebirges Messeniens angesprochen. Das fruchtbare und agrarisch intensiv genutzte Argolis steht hierbei im Gegensatz zu den ursprünglichen, bis über 2000m aufsteigenden Gebirgslandschaften Arkadiens und Lakoniens. Die Westküste hingegen wird im Süden durch kleinere Fischerdörfer und im Hinterland durch intensiven Gartenbau und Bewässerungskulturen bestimmt, während im Norden mit dem Bau der autobahnähnlichen Schnellstraße der Golf von Korinth und der Golf von Patras wirtschaftlich erschlossen sind und gleichzeitig die Stadt Patras als wichtiger Hafenstandort im Süden Griechenlands an Bedeutung zunimmt. Zum Abschluss erfolgt eine Fahrt entlang der stark gebuchteten Südküste des griechischen Festlandes von Andirio bis nach Itea, um dann landeinwärts über einige Bergdörfer nach Athen zurückzukehren.

Begleitet wird das Programm natürlich durch Besuche diverser historischer Stätten des klassischen griechischen Altertums, z.B. Archea Korinthos, Mikines, Epidavros, Olympia und Delfi.

Ebenso werden bei den Fahrtunterbrechungen sowie bei verschiedenen Spaziergängen und kleineren Wanderungen die botanische Artenvielfalt der Küsten- und Macchienvegetation angesprochen.

Reiseverlauf:

1. Tag (Sa 31.03.2007): Anreise – Flug von Frankfurt/M. nach Athina (Athen)

Früh morgens individuelle Anreise zum Rhein-Main-Flughafen Frankfurt/M. (FRA). Linienflug mit Olympic Airlines OA 166 um 11.15 Uhr via Thessaloniki (SKG) nach Athina (Athen). Geplante Ankunft im International Airport Eleftherios Venizelos (ATH) um 17.10 Uhr; Transfer zum Hotel Golden City Athens. Abends fakultativer, ca. 2-stündiger Spaziergang durch die Innenstadt. Gemeinsames Abendessen im Hotel. Übernachtung im Hotel Golden City Athens in Athina.

2. Tag (So 01.04.2007): Fahrt Athina-Portoheli (Besuch von Korinthos, Mikines u. Nafplio)

Schon am frühen Morgen verlassen wir den Innenstadtbereich Athens und fahren mit dem Bus zunächst zur Klosteranlage von Dafni an der westlichen Peripherie Athens. Die Anlage wurde Mitte der 1990er Jahre durch ein Erdbeben stark zerstört und befindet sich zurzeit im Wiederaufbau. Die Weiterfahrt erfolgt dann durch die beiderseits der Schnellstraße gelegenen Industrie- und Gewerbegebiete. Weiterverarbeitende Industrie, Petrochemische Industrie und Logistikunternehmen bestimmen das Bild dieser westlichen Stadtteile. Ein Zwischenstopp bei den vom Tourismus kaum tangierten Ruinen des Demeter-Heiligtums von Elefsina/Eleusis vermittelt einen kleinen Eindruck in die Gestaltung einer altgriechischen

Tempelanlage. Blickt man von hier aus über die Bucht von Salamis, dann erkennt man am Horizont noch die Krananlagen des Hafens von Pireas. Der nächste Halt erfolgt dann an dem Kanal von Korinth. Deutlich lässt der steile, anthropogene Einschnitt die einzelnen Schichten des gebankten Kalkes erkennen. Kalk gilt als geologisch weiches Gestein, morphologisch jedoch als sehr hart. Mit dem Bau dieses spektakulären Kanals müssen die Schiffe aus dem adriatischen Meer nicht mehr um den gesamten Peloponnes herumfahren, um zum Hafen von Pireas zu gelangen. Kleinere Boote dürfen mit eigener Motorkraft durch den Kanal fahren; größere Frachtschiffe müssen hingegen von kleinen Schleppern durch die ca. 7 km lange, enge Passage gezogen werden, da sonst durch die starke Verwirbelung und den erhöhten Wellenschlag der Frachtschiffe die Sockelbereiche des Kanals Schaden nehmen würden. Anschließend Weiterfahrt zur antiken Stätte von Archea Korinthos und zur archäologischen Grabungsstätte Mikines mit Besichtigung dieser unter UNESCO-Weltkulturerbe stehenden Anlage, die durch die Ausgrabungen von Heinrich Schliemann berühmt wurde. Abschließend kurzer Besuch der Grabhügel (bienenkorbartige Königsgräber). Spuren des antiken Handels sowie die Schutzlage auf einem Bergsporn mit Blick auf die Küste lassen die strategische Bedeutung dieser Anlagen noch heute nachvollziehen. Gleichfalls lassen sich von der Anhöhe aus die Quellhorizonte der umliegenden Hügel sowie die klein parzellierten, extensiv genutzten Felder der Bauernschaften gut erkennen. Die Mittagsrast wird in der Region Nemea bei einem Weingut eingenommen (Besichtigung des Weingutes, Weinprobe und Verköstigung). Die Region Nemea präsentiert sich als eine intensiv genutzte Weinbaulandschaft. Ganzjährig wohl temperierte Kalkböden und kühle Winde von den umliegenden Hügeln lassen hier einen guten Rotwein gedeihen. Weiterfahrt durch die leicht kuppige Hügellandschaft der südlichen Argolis mit extensiver Weidewirtschaft. Zwischenstopp in Nafplio, einer kleinen Hafenstadt am Argolischen Golf, die vor Athen die Hauptstadtfunktion Griechenlands ausübte. Ankunft in Portoheli bereits bei Dunkelheit gegen 22 Uhr. Individuelles Abendessen. Übernachtung im Hotel Nautica Bay in Portoheli.

3. Tag (Mo 02.04.2007): Fahrt Portoheli-Epidavros-Sparti (Wanderung zur Burganlage von Mistras)

Vormittags Fahrt von Portoheli durch die Karstlandschaft der nördlichen Argolis mit Darstellung des gesamten Formenschatzes des Dinarischen Karstes (Karren, Dolinen, Poljen und Ponors). Fahrtunterbrechung im antiken Epidavros mit dem bekannten, gut erhaltenen Theater. Weiterfahrt über Tripoli durch das zentrale Arkadien nach Sparti. Von dem früheren Reichtum des antiken Spartas ist heute kaum mehr etwas zu sehen. Die Stadt präsentiert sich heute durch eine nüchterne Zweckbebauung. Das Umland wird durch weite Oliven- und Zitrusaine bestimmt. Etwa 7 km westlich von Sparti gelegen befindet sich die Ortschaft Mistras mit den Ruinen einer imposanten byzantinischen Burganlage. Direkt am Hang gelegen bis in die Höhen eines Bergspornes ziehen sich die Mauerreste eines großen, mehrstöckigen Palastes sowie rund ein Dutzend prächtiger Kirchen und Klöster. Sehenswert ist ebenso die auf einem der niedrigen Vorberge errichtete Kreuzritterburg. Bei der Wanderung (ca. 3 Stunden) auf die Anhöhe und den Abstieg zur Ortschaft Mistras werden unter vegetationsgeographischen und botanischen Gesichtspunkten die Macchiengesellschaften und die kalkliebenden Wildpflanzen angesprochen. Zu sehen sind u.a. Mimosenakazien, Kapernbüsche, Pistazien, Wolfsmilchgewächse, Affodill, Thymian, Salbei, Schopphyazinthe, div. Orchideen, rote Anemonen, roter Mohn u.v.m. Die imposante Landschaft zeichnet sich hier besonders durch die gewaltigen, tief V-förmig eingeschnittenen Schluchten aus, die sich im Taigetos-Gebirge zur Ebene hin öffnen. Am sehr späten Nachmittag führt

dann der Weg wieder zurück nach Sparti; anschließend kleine Besichtigung der inneren Altstadt von Sparti. Rest des Abends zur freien Verfügung; individuelles Abendessen. Übernachtung im Hotel Sparta Inn in Sparti.

4. Tag (Di 03.04.2007): Fahrt durch die Karst- und Gartenbau Landschaft

Messeniens nach Olympia

Von Sparti aus geht es vormittags zunächst über zahlreiche Serpentina und Passstraßen durch das 2400 m hohe Karstgebirge des Taigeto nach Kalamata. Das Taigeto-Gebirge bildet hier die Hauptwasserscheide zwischen den Ebenen von Lakonien und dem Messinischen Golf. Kalamata als Fährhafenstadt mit Anbindung nach Iraklion/Kreta nimmt heutzutage nur eine untergeordnete Stellung ein. In Bezug auf dem Umschlag von agrarischen Produkten, allen voran Oliven/Olivenöl und Zitrusfrüchten ist Kalamata ein wachsendes Mittelzentrum. Der Fischfang und die hier hiermit verbundene Fischfangindustrie hingegen sind weiterhin jährlich rückläufig. Die Fahrt über den westlichen „Finger“ des Peloponnes nach Koroni führt durch intensiv genutzte Gartenkulturen. Es dominieren hier kleinere, künstlich bewässerte Zitrusheine, Gemüseanbau (vor allem Artischocken) im ständigen Wechsel mit klein parzellierten Rebkulturen. Bei den kleinen Ortschaften handelt es sich zumeist um unregelmäßig gewachsene Haufendörfer mit einem engen, verwinkelten Straßennetz. Neue Straßenbaumaßnahmen umgehen heute die Ortskerne. Die Verbindungsspanne zwischen Koroni und der Westküste ist erst vor drei Monaten fertig gestellt worden. Die Weiterfahrt erfolgt entlang der zum Teil stark gebuchteten Westküste mit Fahrtunterbrechungen bei dem Venezianischen Fort von Methoni (herzförmige Bastionen und eine Wall-Graben-Anlage dokumentieren die venezianische Strategie einer Schutz- und Zufluchtsburg) nach Pilos an der Navarino-Bucht. Die vorgelagerte Insel Sfaktiria riegelt die Naturbucht fast vollständig von dem Ionischen Meer ab. Die Küstenebenen zwischen Pilos und Pírgos zeichnen sich durch intensive Unter-Glas-Kulturen aus, die heute immer mehr durch Unter-Plastik-Kulturen ersetzt werden. Anbauprodukte sind hier vor allem: Tomaten, Gurken, Paprika, Bohnen, verschiedene Kohl- und Salatarten sowie Schnittblumen. Während der Fahrt durch diesen intensiv genutzten agrarischen Raum fällt auf, dass durch die zunehmende Verwendung von Kunststoff als Deckplanen auch immer mehr zerschlissene Kunststoffabdeckungen und Wohlstandsmüll die Naturlandschaft negativ prägen. Die Ankunft in Olympia wird erst am frühen Abend bzw. bereits bei Dunkelheit erfolgen. Rest des Abends zur freien Verfügung; individuelles Abendessen. Übernachtung im Hotel New Olympia in Olympia.

5. Tag (Mi 04.04.2007): Besichtigung von Olympia, Fährüberfahrt nach Andirio und

Fahrt nach Delfi

Vormittags Besichtigung der Ruinenfelder und der antiken Sportanlagen von Olympia, anschließend Fahrt mit dem Bus durch den fruchtbaren, wasserreichen Nordwesten nach Patra. Am frühen Nachmittag Fährüberfahrt über den Golf von Korinth nach Andirio mit Blick auf die 2252 m lange Harilaos-Trikoupis-Brücke, die den Golf von Patras vom Golf von Korinth trennt. Die gebührenpflichtige Brücke wird vor allem von Pkw und Bussen genutzt, während der Lkw-Frachtverkehr auf die kostengünstigere Fährpassage ausweicht. Auf dem direkten Wege (ohne Besichtigungsstopps) geht es dann weiter via Nafpaktos und Eratini nach Delfi. Die Küstenstraße ist bislang eine kurvenreiche Straße, die einen hohen Anteil an Frachtverkehr aufnimmt. Verkehrsplanerisch beginnt man die Festland-Küstenstraße durch Tunnelbauten und tiefe Einschnitte in dem anstehenden Kalkstein als Schnellstraße entsprechend der Schnellstraße auf der gegenüberliegenden Seite des Golfs von Korinth auf dem Peloponnes auszubauen. Erst wenige

Straßenkilometer sind bislang fertig gestellt und entsprechende Baumaßnahmen hindern derzeit ein schnelles Weiterkommen. Bei Itea erfolgt dann der kurvenreiche Anstieg vom Meeresspiegelniveau nach Delfi in 700 m ü. NN. Der Ort liegt mit seiner Bebauung dicht gedrängt an der Flanke des Parnassos-Gebirges oberhalb des Pleistos-Flusses. Ankunft in Delfi war erst am frühen Abend. Individuelles Abendessen; Übernachtung im Hotel Acropole in Delfi.

6. Tag (Do 05.04.2007): Besichtigung von Delfi, Fahrt Delfi-Ossios Loukas-Athina

Vormittags Besichtigung der antiken Tempelanlage von Delfi inmitten einer spektakulären Landschaft aus bizarren Kalkfelsen, steilen Hängen, Hügeln und grünen Flusstälern. In den Flusstälern wird intensive Bewässerungswirtschaft betrieben; Gartenkulturen und kleinere Getreideanbauflächen wechseln hier mit weiten Olivenhainen ab. Die zugänglichen Hanglagen werden nur extensiv durch Weidewirtschaft (Ziegen, Schafe) genutzt. Am späten Nachmittag Rückfahrt in Höhe des Hauptquellhorizontes, wo einige kleinere, eng an die Hänge des Parnassos-Gebirges anliegende Dörfer passiert werden, nach Athina. Fahrtunterbrechung beim Kloster Ossios Loukas (Besichtigung). Am späten Nachmittag Besuch des Archäologischen Museums. Der Abend steht zur freien Verfügung; vorgesehen ist eine Fahrt mit der U-Bahn (Attiko Metro) in die historische Innenstadt. Der etwa 3 km lange Rückweg zum Hotel wird zu Fuß zurückgelegt und erfolgt über die innere Ringstraße, den Omonia-Platz zum Stadtteil Exarchia. Individuelles Abendessen. 1. Übernachtung im Hotel Golden City Athens in Athina.



7. Tag (Fr 06.04.2007): Ganztägige Stadtbesichtigung von Athina

Ganztägige Stadtbesichtigung mit dem Bus und zu Fuß von Athina, u.a. stadtgeographisch relevante Wohn- u. Gewerbeviertel sowie Sanierungsviertel im Süden und Südosten Athens, Besuch des neuen Olympia-Geländes, wobei hier nur

noch das Hauptstadion, die Mehrzweckhalle und die Schwimmhalle genutzt werden. Andere Einrichtungen, die anlässlich der Olympiade 2004 errichtet wurden, verfallen zunehmend. Das Olympische Dorf wurde inzwischen als Mietkomplex (Sozialwohnungen) freigegeben; Besuch der Akropolis mit dem dazugehörigen Akropolis-Museum, Fußweg zur Agora und zur Plaka. In dem autofreien Handwerkerviertel Psirri sind noch einige alte Stadthäuser mit Balkonvorbauten und großen Eingangstoren erhalten, wo heute noch Handwerker wie z.B. Korbflechter, Sattler, Näher und Schreiner ihrer klassischen Arbeit nachgehen. Ansonsten bestimmen die Einrichtungen für Touristen (Souvenirläden, Tavernen) das historische Innenstadtbild. Im Gegensatz hierzu hat sich im Stadtteil Emboriko Trigono das moderne Einkaufsviertel etabliert. Die inzwischen hohe Zahl der städtischen Bevölkerung an übergesiedelten Auslandsgriechen aus Albanien und den GUS-Staaten hat sich nördlich an diesen Stadtteil niedergelassen und verleiht manchen Geschäftsstraßen einen Basarcharakter. Im Gegensatz hierzu wird das Gebiet zwischen Omonia-Platz und Sintagma-Platz/Parlamentsgebäude komplett als „Vorzeigemeile“ saniert. Viele Gebäudedefassaden, u.a. auch die Oper, die Nationalbibliothek, die Universität und die Akademie wurden komplett restauriert, die Innenräume teilweise entkernt und modernisiert. Entlang der Stadiou-Straße haben sich in den letzten 5 Jahren zwei Luxus-Hotels, ein Luxus-Warenhaus, verschiedene Designer-Läden und Geschäfte des gehobenen Bedarfs niedergelassen. Abends gemeinsames Abschiedessen in einer landestypischen Taverne in der Plaka. 2. Übernachtung im Hotel Golden City Athens in Athina.

Die Exkursionsteilnehmer auf den Stufen der Akropolis

8. Tag (Sa 07.04.2007): Rückflug nach Deutschland

Der gesamte Vormittag steht noch für individuelle Unternehmungen zur freien Verfügung. Am späten Mittag erfolgt dann der Transfer vom Hotel zum International Airport Eleftherios Venizelos (ATH). Linienflug mit Olympic Airlines OA 169 um 15.40 Uhr via Thessaloniki (SKG) zurück nach Frankfurt (FRA). Die Ankunft auf dem Rhein-Main-Flughafen erfolgte bei einem störungsfreien Flugverlauf um 19.00 Uhr wie vorgesehen. Nach der Pass- und Zollkontrolle trat dann jeder individuell die Heimreise zum Wohnort an.